

# STADT GEHRDEN

Der Bürgermeister

Datum 01.10.2018

**Vorlage:** 2016-2021/0510

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Ersteller/in: FD 54 - Gebäude u. Energie

Beratungsfolge	Sitzung am:
Verwaltungsausschuss (VA)	17.10.2018
Rat	12.12.2018

## Beschlussvorlage

**Neubau Feuerwehrgerätehaus Leveste, Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe**

### Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Unter Inv. 1261.23 wurden in den Haushaltsjahren 2014 bis 2019 insgesamt 1.850.000 € bereitgestellt bzw. vorgesehen. Dieser Ansatz reicht nach neusten Erkenntnissen nicht aus, so dass 600.000,-€ zusätzlich bereitgestellt werden müssen. Die Deckung erfolgt zu Lasten der Inv. 3651.26 Neubau einer kommunalen Kita, da diese Maßnahme später umgesetzt wird.

### Beschlussvorschlag:

Für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Leveste werden zusätzlich 600.000,-€ im Haushalt 2018 zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt zu Lasten der Inv. 3651.26 Neubau einer kommunalen Kita.

### Sachdarstellung:

Bei Planung des Feuerwehrgerätehauses Leveste wurde nach Konkretisierung der Baumaßnahme eine Kostenberechnung durchgeführt. Diese endete im Dez. 2017 mit einer Summe von 1.763.000,-€.

Mit dieser Kenntnis waren die Haushaltsansätze, die bereits teilweise aus dem Jahr 2014 stammten, immer wieder angepasst worden. Insgesamt wurden 1.850.000,-€ einschließlich 2019 zur Verfügung gestellt. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren mit der Feuerwehr zusammen Lösungen zur Kosteneinsparung gesucht worden, die auch bei den weiteren Planungen mit berücksichtigt wurden.

Bei Durchführung der Baumaßnahme stellte sich dann heraus, dass es zusätzliche Forderungen zum Brandschutz und Lärmschutz gab. Insbesondere aber die Kostensteigerungen im Bauwesen führten dazu, dass die durchgeführten Ausschreibungen erheblich über den erwarteten Kosten lagen. Die Forderungen zum erhöhten Brandschutz bzw. Löschwasserversorgung sorgen durch die notwendige Anordnung von unterirdischen Wasserreservoirs allein für zusätzliche Kosten von 60.000,-€.

Nach Zusammenfassung der Ausschreibungsergebnisse und Prognose der noch zu erwartenden Ausschreibungen, für die bei bereits durchgeführten Ausschreibungen nicht einmal Angebote eingegangen sind, liegen die Mehrkosten bei ca. 600.000,-€.

Um die weiteren Aufträge erteilen zu können, sind zusätzlich die Mittel zur Verfügung zu stellen. Mit dem Bau wurde zeitnah begonnen und die Abwicklung liegt trotz der Probleme bei der Beauftragung geeigneter Firmen im Zeitplan.

Kurzzeitig wurde in Erwägung gezogen vorzuschlagen, die Maßnahme insgesamt zu verschieben, aber eine Veränderung auf dem Baumarkt mit ev. sogar sinkenden Preisen ist in näherer Zukunft nicht zu erwarten, so dass wir mit dieser Entwicklung, die von allen Kollegen ebenso berichtet wird, leben müssen.

Der Haushaltsansatz zum Bau einer kommunalen Kita auf dem Vorwerkgelände wird im Jahr 2018 und voraussichtlich auch im Jahr 2019 nicht benötigt, da die Planungen für das Gelände erst gerade angelaufen sind und mit einem möglichen Baubeginn nicht vor 2020 zu rechnen ist. Zudem sind für 2019 noch einmal 3.000.000,-€ eingeplant, so dass dann ausreichend Mittel zur Planung und zum Baubeginn zur Verfügung ständen.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass die benötigten Mittel zunächst aus der Investition 3651.26 gedeckt werden.

---

(Bürgermeister)

(Erster Stadtrat)

(Sachbearbeiter/in)

(Mitzeichnung)